Gebrauchsinformation: Information für Anwender

Physiologische Kochsalzlösung „Fresenius“ - Infusionslösung
Wirkstoff: Natriumchlorid

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Anwendung dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.
- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Physiologische Kochsalzlösung „Fresenius“ und wofür wird sie angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Physiologischer Kochsalzlösung „Fresenius“ beachten?
3. Wie ist Physiologische Kochsalzlösung „Fresenius“ anzuwenden?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Physiologische Kochsalzlösung „Fresenius“ aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Physiologische Kochsalzlösung „Fresenius“ und wofür wird sie angewendet?

Physiologische Kochsalzlösung „Fresenius“ ist eine Infusionslösung, die Natriumchlorid enthält. Natriumchlorid ist ein Elektrolyt (auch „Blutsalz“ genannt), das sich in Ihrem Blut befindet.

Physiologische Kochsalzlösung „Fresenius“ dient:

- zur Behandlung von Natrium- und Chloridmangel
- zur Behandlung von leichten hypochlorämischen Alkalosen (Alkalose ist eine bestimmte Form eines Säuredefizites im Blut)
- zur Behandlung eines zu geringen Blutvolumens (Hypovolämie) oder eines zu niedrigen Blutdrucks (Hypotonie)
- zum Ausgleich von Wasser- und Elektrolytverlusten (z.B. durch starkes Schwitzen, Nierenerkrankungen)
- als Trägerlösung (es kann zu anderen Arzneimitteln für Infusionen hinzugegeben werden)

2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Physiologischer Kochsalzlösung „Fresenius“ beachten?

Physiologische Kochsalzlösung „Fresenius“ darf nicht angewendet werden,
- wenn Sie allergisch gegen Natriumchlorid oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind,
- wenn Sie einen erhöhten Gehalt an Natrium oder Chlorid im Blut haben (Hypernatriämie, Hyperchlorämie),
- wenn Sie an einer Blutübersäuerung (Acidose) leiden,
- wenn Sie an einer bestimmten Form von Körperwasserverlust (hypertone Dehydratation) leiden,
- wenn Sie einen verminderten Gehalt an Kalium im Blut haben (Hypokaliämie),
- wenn Sie an schwerer Herzschwäche leiden (dekompensierte Herzinsuffizienz),
- wenn Sie Wasser in der Lunge haben,

- wenn Sie an einer Hirnschwellung (Hirnödem) leiden,
- wenn Sie an Nierenfunktionsstörungen mit verminderter Harnausscheidung leiden (Oligurie, Anurie),
- wenn Sie an Überwässerungszuständen leiden (Hyperhydratationszustände),
- wenn Gegenanzeigen der eingesetzten Wirkstoffe bestehen.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen
Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt bevor Physiologische Kochsalzlösung „Fresenius“ bei Ihnen angewendet wird.

Bitte informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie an einer der folgenden Erkrankungen leiden oder gelitten haben:
- erhöhter Blutdruck,
- jede Art von Herzerkrankung oder Herzschwäche,
- eingeschränkte Nierenfunktion,
- Wasseransammlungen unter der Haut, insbesondere um die Knöchel (periphere Ödeme) oder der Lunge,
- Präeklampsie (hoher Blutdruck in der Schwangerschaft),
- Aldosteronismus (eine Erkrankung bei der das Hormon Aldosteron erhöht ist),
- jede andere Erkrankung, die mit einer Natriumretention (wenn der Körper zu viel Natrium zurückbehält) einhergeht.

Bei oben genannten Erkrankungen darf Physiologische Kochsalzlösung „Fresenius“ nur mit größter Vorsicht und unter besonderer klinischer Überwachung verabreicht werden.
Während der Verabreichung dieser Lösung muss der klinische Zustand des Patienten und die Laborparameter (Elektrolyte in Blut und Harn sowie Säure-Basen-Gleichgewicht und Wasserbilanz) überwacht werden.

Bei frühzeitig geborenen aber auch bei termingerecht geborenen Säuglingen kann es aufgrund einer unausgereiften Nierenfunktion zu einer Natriumretention kommen. Aus diesem Grund dürfen bei frühzeitig aber auch termingerecht geborenen Säuglingen wiederholte Natriumchlorid-Infusionen nur nach Bestimmung des Serum-Natriumspiegels verabreicht werden.

Beim Mischen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Manipulationen ist auf die Gefahr von Verunreinigungen zu achten.

Wegen der geringen Verweildauer von Physiologischer Kochsalzlösung „Fresenius“ im Gefäßsystem sollte diese Lösung im hämorrhagischen oder traumatischen Schock nur in Notsituationen zur Substitution des intravasalen Volumens Anwendung finden. Bei derartigen Zuständen sollte der intravasale Volumenausgleich mit kolloidalen Volumenersatzmitteln erfolgen.

Anwendung von Physiologischer Kochsalzlösung „Fresenius“ zusammen mit anderen Arzneimitteln
Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen/angewendet haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen/anzuwenden.

Wechselwirkungen in Zusammenhang mit Natrium: Corticoide/Steroide und Carbenoxolon, die mit Natrium- und Wasserretention (mit Hypertonie und Ödemen) in Zusammenhang stehen.

Werden Physiologischer Kochsalzlösung „Fresenius“ Arzneimittel zugesetzt, lesen Sie bitte auch die Gebrauchsinformationen dieser Arzneimittel, um zu überprüfen, ob Ihnen die Lösung verabreicht werden kann oder nicht.

Schwangerschaft und Stillzeit
Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Anwendung dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Ihr Arzt wird entscheiden, ob Physiologische Kochsalzlösung „Fresenius“ angewendet werden darf.

Werden in der Schwangerschaft und Stillzeit andere Arzneimittel Ihrer Infusionslösung zugesetzt:
- fragen Sie Ihren Arzt,
- lesen sie die Packungsbeilage des zugesetzten Arzneimittels.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen
Physiologische Kochsalzlösung „Fresenius“ hat keinen oder einen zu vernachlässigenden Einfluss auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen.

Die Auswirkungen eventuell zugemischter Wirkstoffe sind jedoch zu berücksichtigen.

3. Wie ist Physiologische Kochsalzlösung „Fresenius“ anzuwenden?

Physiologische Kochsalzlösung „Fresenius“ wird Ihnen von einem Arzt oder dem medizinischen Fachpersonal verabreicht. Ihr Arzt entscheidet wie viel Sie benötigen und wann es verabreicht wird. Dies hängt von Ihrem Flüssigkeits- und Elektrolytbedarf, Alter, Gewicht, Zustand sowie dem Grund für die Anwendung ab. Die Dosierung kann auch von einer eventuellen Begleittherapie abhängen.

Physiologische Kochsalzlösung „Fresenius“ ist zur Infusion in eine Vene bestimmt und wird normalerweise über einen Kunststoffschlauch und eine damit verbundene Nadel (Kanüle) in die Vene verabreicht. Meist wird für die Infusion eine Armvene verwendet.

Maximale Tagesdosis
Die tägliche Flüssigkeitszufuhr soll bei Erwachsenen 500 ml - 3 Liter pro Tag bzw. 40 ml pro kg Körpergewicht und Tag nicht überschreiten, außer es besteht eine dringliche Indikation.

Maximale Infusions- und Tropfgeschwindigkeit
Jugendliche, Erwachsene und ältere Patienten:
Bis zu 5 ml/kg Körpergewicht und Stunde bzw. 1,7 Tropfen/kg Körpergewicht und Minute.
Dosierungsangaben, die nicht pro kg Körpergewicht angegeben sind, beziehen sich auf 70 kg Körpergewicht. Bei der Umrechnung von ml in Tropfen wird von einem Infusionsbesteck mit einer Tropfeigenschaft von 20 Tropfen = 1 ml ausgegangen.

Anwendung bei Kindern
Säuglinge, Kleinkinder und Kinder sollen eine maximale Tagesdosis von 20 – 100 ml pro kg Körpergewicht und Tag erhalten, abhängig vom Alter und der totalen Körpermasse (body mass).

Bei Kindern können bei einer Dehydratation mit Schock (ohne Vorliegen der Laborbefunde) initial 20 bis 30 ml/kg Körpergewicht verabreicht werden. Die weitere Vorgangsweise bei der Rehydrierung richtet sich nach den Laborbefunden.

Die Infusionsgeschwindigkeit beträgt bei Säuglingen, Kleinkindern und Kindern im Durchschnitt 5 ml/kg Körpergewicht und Stunde, variiert jedoch in Abhängigkeit vom Alter:
6 - 8 ml/kg Körpergewicht und Stunde bei Säuglingen,
4 - 6 ml/kg Körpergewicht und Stunde bei Kleinkindern und Kindern bis 6 Jahre,
2 - 4 ml/kg Körpergewicht und Stunde bei Kindern von 6 – 12 Jahren.

Infusionsrate und Gesamtvolumen können in der Chirurgie oder im Bedarfsfall höher sein.

Wird Physiologische Kochsalzlösung „Fresenius“ als Trägerlösung oder Verdünnungsmittel eingesetzt, liegt die empfohlene Dosierung bei 50 - 250 ml per Dosis des zu verabreichenden Arzneimittels.

Bei Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion ist Vorsicht geboten.

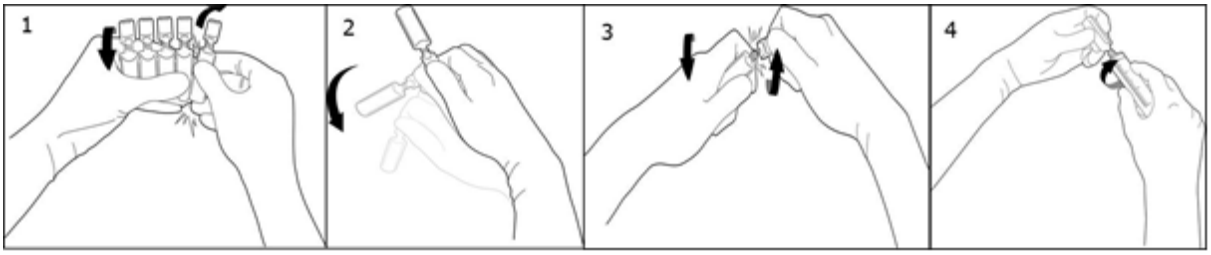
Die Dosierungsrichtlinien eventuell zugemischter Wirkstoffe müssen berücksichtigt werden.

Bei Zusatz von Arzneimitteln muss die Sterilität gesichert sein und es ist auf gute Durchmischung zu achten.

Physiologische Kochsalzlösung „Fresenius“ darf nur mit Arzneimitteln gemischt werden, deren Verträglichkeit sichergestellt ist.
Die Verträglichkeit ist zumindest visuell zu überprüfen (nicht sichtbare chemische bzw. therapeutische Inkompatibilitäten sind dennoch möglich).

Die Infusion der Mischlösung sollte innerhalb von 24 Stunden abgeschlossen sein.

Hinweis für die Handhabung der Polyethylenampullen



Luer- und Luer-Lock-Ansatz zur einfachen Entnahme ohne Kanüle.

Dauer der Anwendung
Die Anwendungsdauer richtet sich nach den klinischen Erfordernissen.

Wenn Sie eine größere Menge von Physiologische Kochsalzlösung „Fresenius“ erhalten haben, als Sie sollten
Informieren Sie sofort Ihren Arzt oder das medizinische Fachpersonal, wenn Sie befürchten, eine zu große Menge von Physiologische Kochsalzlösung „Fresenius“ erhalten zu haben.

Falls Ihnen Physiologische Kochsalzlösung „Fresenius“ in zu großer Menge (Überinfusion) oder zu schnell verabreicht wurde, können aufgrund einer übermäßigen Verabreichung von Natrium und Chlorid möglicherweise folgende Beschwerden auftreten:

- Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Magenkrämpfe
- Durstgefühl, trockener Mund, trockene Augen
- Schwitzen, Fieber, schnelle Herztätigkeit (Tachykardie), erhöhter Blutdruck (Hypertonie)
- Nierenversagen
- Flüssigkeitsansammlung in der Lunge, die zu Atembeschwerden führt (Lungenödem)
- Flüssigkeitsansammlung unter der Haut, insbesondere im Bereich der Knöchel (periphere Ödeme)
- Atemstillstand
- Kopfschmerzen, Schwindel, Unruhe, Reizbarkeit
- Schwächegefühl
- Muskelzucken und Steifheit
- Krampfanfälle
- Übersäuerung des Blutes (Azidose) was zu Müdigkeit, Verwirrtheit, Teilnahmslosigkeit und erhöhter Atemfrequenz führt.
- Bewusstlosigkeit
- Atemstillstand bis hin zum Tod.

Informieren Sie umgehend Ihren Arzt, wenn Sie solche Beschwerden feststellen. Die Infusion wird abgebrochen und eine den jeweiligen Beschwerden entsprechende Behandlung begonnen (z. B. Gabe von Arzneimitteln, die die Flüssigkeitsausscheidung über die Nieren steigern, unter ständiger Kontrolle des Elektrolyt-(Salz-)haushalts, evtl. Senkung des erhöhten Säuregehalts des Blutes).

Wenn Physiologische Kochsalzlösung „Fresenius“ vor der Überinfusion ein Arzneimittel zugesetzt wurde, kann auch das zugesetzte Arzneimittel Beschwerden verursachen. Diese sind in der Packungsbeilage des zugesetzten Arzneimittels aufgeführt.

Bei richtiger Anwendung und Einhaltung der empfohlenen Dosierung und Infusionsgeschwindigkeit ist eine Überdosierung oder Vergiftung nicht zu befürchten.

Wenn die Anwendung von Physiologische Kochsalzlösung „Fresenius“ vergessen wurde
Informieren Sie sofort Ihren Arzt oder das medizinische Fachpersonal, wenn Sie befürchten, eine Dosis wurde vergessen.

Wenn die Anwendung von Physiologische Kochsalzlösung „Fresenius“ abgebrochen wird
Es sind keine Entzugserscheinungen bekannt.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Die langfristige und unkontrollierte Anwendung kann zu beträchtlichen Störungen der Homöostase (Salz- und Wasserhaushalt) führen.

Nebenwirkungen wie Fieber, lokale Infektion, Irritation und Schmerzen an der Infusionsstelle, Venenentzündung, Blutgerinnsel in der Vene, Austreten der Infusionslösung in das die Vene umgebende Gewebe und Überschuss an Flüssigkeit in den Blutgefäßen können mit der Verabreichungsart zusammenhängen.

Eventuelle Nebenwirkungen der zugesetzten Wirkstoffe sind zu beachten.

Meldung von Nebenwirkungen
Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.
Sie können Nebenwirkungen auch direkt über das nationale Meldesystem (Details siehe unten) anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen
Traisengasse 5
1200 WIEN
ÖSTERREICH
Fax: + 43 (0) 50 555 36207
Website: http://www.basg.gv.at/

5. Wie ist Physiologische Kochsalzlösung „Fresenius“ aufzubewahren?

Freeflex-Infusionsbeutel (freeflex / freeflex+ / freeflex ProDapt) zu 50 ml und 100 ml: Nicht über 25 °C lagern.

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton und dem Behältnis nach „Verwendbar bis“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nicht verwenden, wenn Sie Folgendes bemerken: Die Lösung ist nicht klar und farblos und/oder das Behältnis ist beschädigt.

Physiologische Kochsalzlösung „Fresenius“ muss nach dem Öffnen des Behältnisses sofort verwendet werden. Restmengen sind zu verwerfen.

Aus mikrobiologischer Sicht müssen Lösungen, die unter unkontrollierten und unvalidierten Bedingungen gemischt wurden, sofort angewendet werden. Die Verantwortung für die Lagerzeit/Bedingungen der gebrauchsfertigen Lösung liegt beim Anwender.

Nur zur einmaligen Entnahme.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Physiologische Kochsalzlösung „Fresenius“ enthält

- Der Wirkstoff ist:
  Natriumchlorid.

- Die sonstigen Bestandteile sind:
  Salzsäure, Natriumhydroxid, Wasser für Injektionszwecke.

Osmolarität: 309 mosmol/l
pH-Wert: 4,5 - 7,0

Wie Physiologische Kochsalzlösung „Fresenius“ aussieht und Inhalt der Packung

Physiologische Kochsalzlösung „Fresenius“ ist eine klare und farblose Infusionslösung erhältlich in Glasflaschen, Polyethylenflaschen, Polypropylenflaschen, Freeflex-Infusionsbeuteln (freeflex / freeflex+: 50 ml, 100 ml, 250 ml, 500 ml, 1000 ml; freeflex ProDapt: 50 ml, 100 ml, 250 ml), Durchstechflaschen, Polyethylenampullen und Polypropylenampullen.

Physiologische Kochsalzlösung „Fresenius“ gibt es in folgenden Packungsgrößen:

Polyethylenflasche: 10 x 100 ml, 40 x 100 ml, 20 x 100 ml in 250 ml, 20 x 200 ml in 250 ml, 1 x 250 ml, 10 x 250 ml, 20 x 250 ml, 30 x 250 ml, 10 x 250 ml in 500 ml, 1 x 500 ml, 10 x 500 ml, 20 x 500 ml, 6 x 1 000 ml, 10 x 1 000 ml

Polypropylenflasche: 10 x 100 ml, 40 x 100 ml, 20 x 100 ml in 250 ml, 20 x 200 ml in 250 ml, 1 x 250 ml, 10 x 250 ml, 20 x 250 ml, 30 x 250 ml, 10 x 250 ml in 500 ml, 1 x 500 ml, 10 x 500 ml, 20 x 500 ml, 6 x 1 000 ml, 10 x 1 000 ml

Glasflasche: 10 x 100 ml, 20 x 100 ml, 10 x 100 ml in 250 ml, 10 x 200 ml in 250 ml, 1 x 250 ml, 10 x 250 ml, 10 x 250 ml in 500 ml, 10 x 400 ml in 500 ml, 1 x 500 ml, 10 x 500 ml, 6 x 1 000 ml

Freeflex-Infusionsbeutel (freeflex / freeflex+): 40 x 50 ml, 60 x 50 ml, 40 x 100 ml, 50 x 100 ml, 1 x 250 ml, 10 x 250 ml, 20 x 250 ml, 30 x 250 ml, 1 x 500 ml, 10 x 500 ml, 15 x 500 ml, 20 x 500 ml, 8 x 1 000 ml, 10 x 1 000 ml

Freeflex-Infusionsbeutel (freeflex ProDapt): 40 x 50 ml, 60 x 50 ml, 40 x 100 ml, 50 x 100 ml, 1 x 250 ml, 10 x 250 ml, 20 x 250 ml, 30 x 250 ml

Durchstechflasche: 10 x 50 ml, 20 x 50 ml, 10 x 100 ml, 20 x 100 ml

Polyethylenampulle: 20 x 5 ml, 50 x 5 ml, 10 x 10 ml, 10 x 10 x 10 ml (Bündelpackung), 20 x 10 ml, 50 x 10 ml, 20 x 20 ml, 50 x 20 ml

Polypropylenampulle: 20 x 10 ml, 20 x 20 ml

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer
Fresenius Kabi Austria GmbH
Hafnerstraße 36
8055 Graz
Österreich

Hersteller
Fresenius Kabi Deutschland GmbH
Freseniusstraße 1
61169 Friedberg
Deutschland

oder

Fresenius Kabi España SA
Dr. Ferran, 4
08339 Vilassar de Dalt, Barcelona
Spanien

oder

Fresenius Kabi France
6, Rue du Rempart
27400 Louviers
Frankreich

oder

Fresenius Kabi Italia S.r.l.
Via Camagre, 41
37063 Isola della Scala
Italien

oder

HP Halden Pharma AS
Svinesundsveien 80
1788 Halden
Norwegen

oder

Fresenius Kabi Polska Sp. z o.o.
ul. Sienkiewicza 25
99-300 Kutno
Polen

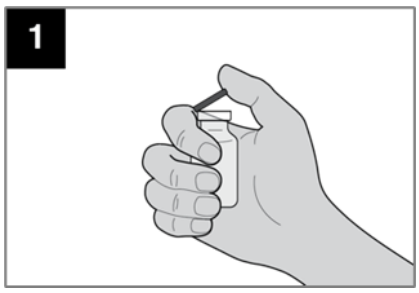
Z.Nr.: 1-16417

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im März 2024.

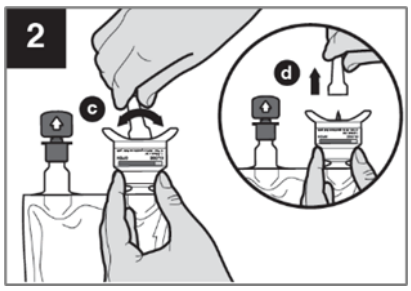
Die folgenden Informationen sind für medizinisches Fachpersonal bestimmt:

Handhabungshinweise für die Verwendung von Durchstechflaschen mit Freeflex ProDapt Infusionsbeutel
Nur für Arzneimittel als Einzeldosis in fester (Pulver) oder flüssiger Darreichungsform in (bis zu 10 ml) Durchstechflaschen mit 20 mm Verschluss.
Die Vorgaben für aseptisches Arbeiten sind einzuhalten.

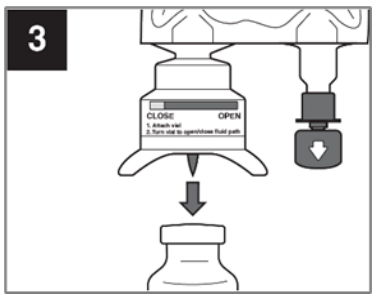
Allgemeine Vorbereitung



Entfernen Sie die Kappe der Durchstechflasche.
a. Entfernen Sie die Kappe.
b. Desinfizieren Sie den Stopfen.



Drehen und ziehen Sie die Adapterkappe des Infusionsbeutels, um diese zu entfernen.
c. Bewegen Sie die Adapter-Kappe vorsichtig hin und her, um die Versiegelungen zu brechen und die Kappe zu lösen.
d. Ziehen Sie die Adapterkappe gerade nach oben ab.
e. **Kontrollieren Sie den Gefäßadapter auf Feuchtigkeit.** Verwerfen sie den Infusionsbeutel, wenn Flüssigkeit vorhanden ist.

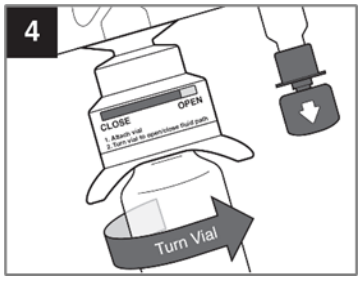


Stechen Sie den Adapter des Infusionsbeutels in den Stopfen der Durchstechflasche.
f. Halten Sie die Durchstechflasche gut fest und aufrecht.
g. Drücken Sie den Adapter in den Stopfen der Durchstechflasche, bis dieser einrastet.

Drehen Sie die Durchstechflasche nicht.

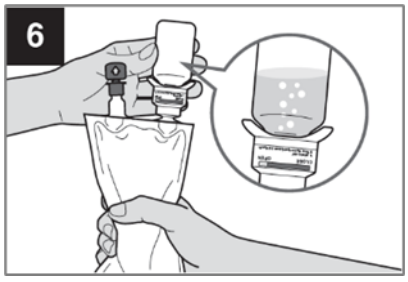
h. Ziehen Sie vorsichtig an der Durchstechflasche, um sicherzustellen, dass sie fest mit dem Adapter verbunden ist.
i. Drücken Sie den Infusionsbeutel und kontrollieren Sie, dass die Durchstechflasche immer noch trocken ist.
j. Verwenden Sie die Durchstechflasche nur, wenn sie sicher mit dem Beutel verbunden ist und noch keine Flüssigkeit aus dem Infusionsbeutel in die Durchstechflasche hineingelaufen ist.

Rekonstitution



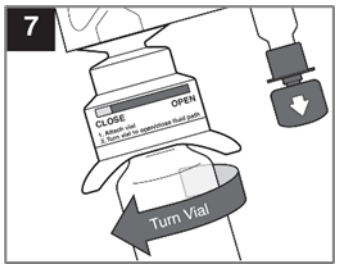
Drehen Sie die Durchstechflasche nach rechts, um den Durchfluss zu öffnen.
k. Drehen Sie die Durchstechflasche nach rechts,

Im Falle einer Durchstechflasche mit Pulver drücken Sie den Beutel, bis die Durchstechflasche mit Flüssigkeit halb gefüllt ist.



Drehen Sie den Infusionsbeutel mit der Durchstechflasche um 180 Grad, sodass die Durchstechflasche oben ist. Drücken Sie den Infusionsbeutel und lassen ihn wieder los, sodass die

bis der gelbe Indikator auf Position „OPEN“ steht.



Drehen Sie die Durchstechflasche nach links, um den Durchfluss zu schließen.

s. Drehen Sie die Durchstechflasche nach links, bis der gelbe Indikator auf „CLOSE“ steht, um ein Zurückfließen zu verhindern.

Hinweis: Im Falle einer Durchstechflasche mit Flüssigkeit überspringen Sie Schritt 5 und fahren Sie direkt mit Schritt 6 fort.

l. Halten Sie den Infusionsbeutel aufrecht, die Durchstechflasche zeigt dabei nach unten.
m. Drücken Sie den Infusionsbeutel, bis das Gefäß halb mit Lösung gefüllt ist.
n. Schütteln Sie die Durchstechflasche, um das Arzneimittel in der Flüssigkeit zu lösen.

Flüssigkeit aus der Durchstechflasche in den Infusionsbeutel fließen kann.

o. Drehen Sie den Infusionsbeutel mit der Durchstechflasche um 180 Grad, sodass die Durchstechflasche oben ist.
p. Drücken Sie den Infusionsbeutel, um Luft in die Durchstechflasche zu drücken.
q. Lassen Sie den Beutel los, sodass das aufgelöste Arzneimittel aus der Durchstechflasche in den Infusionsbeutel abfließen zu lassen.
r. Wiederholen Sie Schritte 5 und 6, bis die Durchstechflasche **komplett geleert** und die Flüssigkeit im Infusionsbeutel vollständig durchmischt ist.
Stellen Sie sicher, dass das Arzneimittel in der Durchstechflasche vollständig aufgelöst ist. Entfernen Sie die Durchstechflasche nicht.